



DIÖZESE
**SANKT
PÖLTEN**

**ICH BIN.
MIT DIR**

Bischof Dr. Alois Schwarz

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

T +43 2742 324 201

E bischof@dsp.at

 [@bischof_alois_schwarz](https://www.instagram.com/bischof_alois_schwarz)

W www.dsp.at

Fürbitten zum Hochfest Mariä Himmelfahrt

Schwestern und Brüder, am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel danken wir Gott für die Hoffnung, die er uns in Maria schenkt. In den Kräutern und Blumen, die wir heute zur Segnung bringen, erkennen wir die Schönheit und Kostbarkeit seiner Schöpfung. In Sorge um die Menschen, die unter Trockenheit und Dürre leiden, tragen wir unsere Bitten vor Gott:

1. Für unsere Bäuerinnen und Bauern und ihre Familien, die in diesen Wochen mit großer Sorge auf ihre Felder und Wiesen schauen: Stärke sie in ihrer täglichen Arbeit, schenke ihnen Zuversicht und lass sie die Solidarität unserer Gemeinschaft erfahren.
– **Wir bitten dich, erhöhe uns.**

2. Für alle Menschen, die in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind, und für jene, deren wirtschaftliche Existenz durch Dürre, Ernteausfälle und die Folgen der Hitze bedroht ist: Schenke ihnen Kraft, gute Entscheidungen und Menschen, die ihnen hilfreich zur Seite stehen.
– **Wir bitten dich, erhöhe uns.**

3. Für unsere ausgetrockneten Felder, Wiesen, Gärten und Wälder: Schenke unserer Erde den notwendigen und wohltuenden Regen und bewahre uns vor Unwettern, Hagel und weiteren Schäden.
– **Wir bitten dich, erhöhe uns.**

4. Für uns alle: Die Kräuter und Blumen, die wir heute segnen, mögen uns daran erinnern, dass die Gaben der Schöpfung nicht selbstverständlich sind. Lehre uns Dankbarkeit, einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Boden und die Ehrfurcht vor allem, was lebt.
– **Wir bitten dich, erhöhe uns.**

5. Für alle, die Verantwortung in Politik, Landwirtschaft, Wirtschaft und Gesellschaft tragen: Gib ihnen Weisheit und Weitsicht, damit sie die von Dürre und Ernteausfällen betroffenen Menschen nicht alleinlassen und sich für eine gute Zukunft unserer ländlichen Räume einsetzen.
– **Wir bitten dich, erhöhe uns.**

6. Für die Menschen in den vielen Regionen der Welt, in denen Dürre, Wassermangel und ausbleibende Ernten Hunger und Not verursachen: Lass sie die notwendige Hilfe und die Solidarität der Völkergemeinschaft erfahren.

– **Wir bitten dich, erhöre uns.**

7. Für unsere Verstorbenen, besonders für die verstorbenen Bäuerinnen und Bauern und alle, die ihr Leben lang die Erde bebaut und von ihren Früchten gelebt haben: Nimm sie auf in die Fülle des Lebens, die du uns in der Aufnahme Mariens in den Himmel vor Augen stellst.

– **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gütiger Gott, du hast uns die Erde als Lebensraum anvertraut. Du weißt um unsere Sorgen und kennst die Not der Menschen. Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria bitten wir dich: Schenke unserer Erde den notwendigen Regen, segne die Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern, bewahre unsere Felder und Wälder und mache uns zu dankbaren und verantwortungsvollen Hütern deiner Schöpfung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Einladung zum Wettersegen

In dieser besonderen Situation möchte ich auch meine Mitbrüder im priesterlichen Dienst herzlich bitten, **in den kommenden Wochen immer wieder den Wettersegen zu spenden** und dabei die konkrete Not unserer Bäuerinnen und Bauern sowie aller in der Land- und Forstwirtschaft Tätigen in das Gebet der Kirche hineinzunehmen.

Der Wettersegen bringt auf schlichte und zugleich eindrückliche Weise zum Ausdruck, dass wir unser Leben, unsere Arbeit und die Früchte der Erde unter Gottes Schutz und Segen stellen. Gerade angesichts der anhaltenden Trockenheit bitten wir um den notwendigen Regen, um Bewahrung vor Unwettern und Hagel und um Gottes Segen für Felder, Wiesen, Gärten und Wälder. Zugleich möge der Wettersegen uns daran erinnern, achtsam und verantwortungsvoll mit den Gaben der Schöpfung umzugehen.

Ich ermutige daher die Priester, diese alte und wertvolle Tradition der Kirche in diesen Wochen besonders zu pflegen und den Wettersegen, wo es liturgisch vorgesehen und sinnvoll ist, regelmäßig zu spenden. Verbinden wir damit ausdrücklich das Gebet für jene Menschen, die derzeit mit großer Sorge auf ihre Ernte, ihre Tiere, ihre Wälder und die wirtschaftliche Zukunft ihrer Betriebe schauen.

Einladung zur gemeinsamen Feier im Dom

In all diesen Anliegen wollen wir uns auch als diözesane Gemeinschaft im Gebet miteinander verbinden. Deshalb lade ich herzlich ein, **am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, am 15. August, um 10.30 Uhr die Heilige Messe im Dom zu St. Pölten mitzufeiern.**

Einladung zur 80. NÖ Bauernbundwallfahrt nach Mariazell

Schon heute möchte ich auch auf einen besonderen Termin im Herbst hinweisen und sehr herzlich zur **80. NÖ Bauernbundwallfahrt am 19. und 20. September 2026 nach Mariazell** einladen.

Seit vielen Jahrzehnten führt diese Wallfahrt Bäuerinnen und Bauern, ihre Familien, die Landjugend und viele Menschen, die sich der Landwirtschaft und dem ländlichen Raum verbunden wissen, zur Gottesmutter nach Mariazell. In diesem Jubiläumsjahr erhält unser gemeinsamer Weg angesichts der schwierigen Situation in der Land- und Forstwirtschaft eine besondere Bedeutung.

Am **Samstag, 19. September, um 18.00 Uhr** feiern wir in der Basilika die Wallfahrtermesse mit Generalvikar Dr. Christoph Weiss und mit anschließender Lichterprozession.

Am **Sonntag, 20. September, um 10.00 Uhr** feiern wir gemeinsam die Festmesse in der Basilika Mariazell mit Bischof Dr. Alois Schwarz.

Ich lade unsere Bäuerinnen und Bauern und ihre Familien, die Bäuerinnenorganisationen und die Landjugend, aber auch die Gläubigen unserer Pfarren herzlich ein, sich auf den Weg nach Mariazell zu machen.

Gerade in einem Jahr, in dem Trockenheit, Dürre und große Ernteaufälle vielen Menschen Sorgen bereiten, wollen wir diese Wallfahrt bewusst als **Weg des Gebetes, der Dankbarkeit und der Hoffnung** gehen. Wir bringen vor die Gottesmutter von Mariazell, was unsere Bäuerinnen und Bauern bewegt: die Sorge um die Ernte und die wirtschaftliche Zukunft ihrer Betriebe, die Verantwortung für Tiere, Felder und Wälder, aber auch den Dank für all das, was trotz aller Schwierigkeiten wachsen und reifen durfte.

Maria kennt das Leben der Menschen mit seinen Hoffnungen und Sorgen. Ihrer Fürsprache vertrauen wir unsere Familien, unsere Höfe, unsere Felder und Wälder und die Zukunft des ländlichen Raumes an.

Ich freue mich, wenn viele Menschen aus unseren Pfarren am 19. und 20. September nach Mariazell kommen und wir bei dieser 80. Bauernbundwallfahrt ein starkes Zeichen des Glaubens, der Gemeinschaft und der Verbundenheit mit unseren Bäuerinnen und Bauern setzen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg – betend, dankend und vertrauend auf Gottes Segen.